

Bärenprüfung

Eine Geschichte zur Karte von Veronika Hellmiß (Instagram „lovinggracecorner“)

Grübelnd und bedrückt schreitet ein stattlicher, aber missgelaunter und niedergeschlagener Bär durch den Wald. Die Missslage, die ihn plagt, erfordert dringend überlegte Handlungen. Er ist in schwerer Bedrängnis. Ein Rudel Wölfe von außerhalb seines Reviers ist ihm stets auf den Fersen und kommt immer dann aus der Deckung, wenn er gerade Beute gemacht hat. Das Rudel versammelt sich um ihn und bedroht den Bären, um ihm den Fang zu entreißen. Gebeugt durch die überwältigende Überzahl muss er nachgeben. Er ist zwar deutlich stärker, aber er kann nicht so schnell und wendig agieren. Wenn er einen Wolf angreifen würde, müsste er damit rechnen, dass zwei andere ihn von hinten anspringen. Wie nur kann er sich aus der Situation wieder herausmanövrieren? Ihm fällt dazu nichts ein. Es würde kaum helfen, einfach weiterzujagen. Die Wölfe sind ihm noch immer auf den Fersen, er weiß es. Er marschiert einen langen, leicht bewaldeten Abhang hinunter. Die Sonne blendet ihn, aber die gute, frische Luft schärft seine Sinne. Suchend streckt er seine Nase nach oben, da wittert er einen Hirsch, der sich ganz in der Nähe befindet. Er rennt los, hat seine Beute schon niedergestreckt, da erscheint wieder das Wolfsrudel. Doch dieses Mal wehrt sich der Bär. Er stellt sich auf die Hinterbeine und gibt ein lautes, zorniges Brüllen von sich. Eingeschüchtert und verwirrt stieben die Wölfe auseinander – jeder in eine andere Richtung. Der Bär hatte sie so verschreckt, dass die Wölfe kilometerweit davongelaufen sind. Er kann sie nicht einmal mehr wittern. Genüsslich verspeist der Bär seine Beute und ruht sich danach aus. Er weiß, dass das Brüllen seine Wirkung nicht verfehlt hat; er hatte die Wölfe noch nie so eingeschüchtert und ängstlich gesehen. Als er nach wenigen Tagen wieder auf die Jagd geht, ist alles anders, denn von den Wölfen fehlt jede Spur. Auch in den folgenden Wochen tauchen sie nicht auf. Sie scheinen erkannt zu haben, dass der Bär nicht so wehrlos ist, wie sie dachten. Zufrieden, dass er Kraft gefunden und Mut gefasst hat, sich zu wehren, lebt der Bär nun weiter in seinem Revier. Es treten für ihn immer wieder einmal Schwierigkeiten auf, aber er weiß nun, dass er die Stärke hat, damit fertig zu werden. Endlich hat er innere Ruhe gefunden, und er lässt sich von nichts und niemandem mehr Angst einflößen.

Wir müssen selbst im Leben oft kämpfen – nicht wie der Bär um Beute, sondern mit Schwierigkeiten und Herausforderungen anderer Art. Das sieht bei jedem ein bisschen anders aus. Die einen haben gesundheitliche Probleme, andere haben finanzielle Schwierigkeiten oder bangen um einen lieben Menschen. Für diese Situationen brauchen wir Stärke und Kraft, um nicht so niedergeschlagen zu werden wie der Bär. Gott ist ein Quell dieser Kraft. Das habe ich erlebt, als ein mir lieber Mensch plötzlich sehr krank wurde. Ich habe Gottes Nähe gesucht, und er hat mir Stärke für die Situation gegeben. Es werden im Leben immer wieder einmal Schwierigkeiten auftreten, doch wir brauchen vor ihnen keine Angst zu haben, denn Gott hilft uns, damit fertig zu werden.

Jesaja 40,29: „Er gibt dem Müden Kraft und Stärke genug dem Unvermögenden.“

Jesaja 41,13: „Denn ich bin der Herr, dein Gott, der deine rechte Hand fasst und spricht: Fürchte dich nicht, ich helfe dir!“

Entstehungsprozess der Karte: Ich (Veronika Hellmiß) wollte ein Wesen malen, das Kraft und Stärke ausstrahlt und da ist mir gleich ein Bär in den Sinn gekommen. Auch wenn er eigene Stärke ausstrahlt stammt sie letztendlich von Gott der ihn erschaffen hat. Also habe ich genauso einen starken Bären gemalt. Giulia Steiert hat die Karte noch verfeinert.

Entstehungsprozess der Geschichte: Ich (Aljoscha Hellmiß) wollte eine Geschichte schreiben, die meine inneren Empfindungen ausdrücken sollte. Es ist eine Kampfgeschichte geworden, weil ich zu dem Zeitpunkt selbst innere Kämpfe zu kämpfen hatte.

Wir haben vor, weitere Karten mit Geschichten dazu zu gestalten, für Fragen zur Karte oder Geschichte schreibe meiner Frau Veronika gerne über Instagram „lovinggracecorner“. In Zusammenarbeit mit Giulia Steiert „giulias-art.de“.